

Leiden und Geduld.



„Wenn du eine Rose Christi bist, so wisse, daß dein Wandel unter Dornen sein muß, und sieh nur zu, daß du nicht durch Ungeduld, Übermüßigkeit oder geheimen Stolz ein Dorn werdest.“

Rose Christi, blühe, blühe
Still so unter Dornen fort!
In der Liebessonne glühe
Taugefränkt vom Himmelswort.
Aber eins bedenke:
Was dich immer kränke,
Trag es als ein sanftes Joch,
Unterm Kreuz blüh' schöner noch.

Rose Christi, stehst auf Erden,
Laß nur ab von Ungeduld!
Könntest leicht ein Dorn sonst werden.
Ach, durch Stolz und eigne Schuld.
Darum duld und leide,
Selig dich bescheide!
Rose Christi, doch verzehr
Liebend dich je mehr und mehr!

Rose Christi, steh im Wetter,
Trotz dem Sturm in höh'rer Krafft!
Laß sie welken, deine Blätter,
Schnell vom Tode hingerafft.

Aber was dich nährte,
Heimlich dich verklärte:
Christus, ganz versenkt in dich,
Bleib dein Leben ewiglich.

